

VERTRAULICH
bis zur Feststellung des
schriftlichen Ergebnisses der
letzten nicht öffentlichen
Ausschusssitzung durch
die/den Vorsitzende/n!

Betreff:

**Eigenbetrieb Stadtbetriebe Heidelberg
Wirtschaftsplan 2019**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Haupt- und Finanzausschuss	12.12.2018	N	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	20.12.2018	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Gemeinderat folgende Beschlüsse:

- 1. Der Gemeinderat beschließt den Wirtschaftsplan 2019 des Eigenbetriebs Städtische Beteiligungen gemäß Anlage 01.*
- 2. Dem Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen wird vorbehaltlich der Genehmigung des Haushalts 2019/2020 durch das Regierungspräsidium für das Wirtschaftsjahr 2019 ein Zuschuss aus dem Ergebnishaushalt in Höhe von 7.360.600 € gewährt.*
- 3. Im Wirtschaftsjahr 2019 erfolgt vorbehaltlich der Genehmigung des Haushalts 2019/2020 durch das Regierungspräsidium eine Einzahlung in die Kapitalrücklage in den Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen in Höhe von 20.250.000 €.*

Korrigierter Beschlussvorschlag der Verwaltung (Stand: 11.12.2018):

Der Haupt- und Finanzausschuss als Betriebsausschuss der Stadtbetriebe Heidelberg empfiehlt dem Gemeinderat folgende Beschlüsse:

- 1. Der Gemeinderat beschließt den Wirtschaftsplan 2019 der Stadtbetriebe Heidelberg gemäß Anlage 01.*
- 2. Der Gemeinderat stimmt der Kreditaufnahme in Höhe von 10,8 Millionen €, vorbehaltlich der Genehmigung durch das Regierungspräsidium Karlsruhe, zu.*
- 3. Der Betriebsleiter wird dazu ermächtigt Kredite bis zu einer Höhe von 10,8 Millionen € aufzunehmen.*

Finanzielle Auswirkungen:

siehe Wirtschaftsplan 2019

Zusammenfassung der Begründung:

Die Stadtbetriebe Heidelberg legen den Wirtschaftsplan 2019 zur Beschlussfassung vor.

Begründung:

Nach dem Eigenbetriebsgesetz und der Betriebssatzung entscheidet der Gemeinderat über den Wirtschaftsplan der Stadtbetriebe Heidelberg.

Nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Landes Baden-Württemberg besteht der Wirtschaftsplan aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan, der Stellenübersicht sowie dem fünfjährigen Finanzplan.

Im Erfolgsplan wird mit einem Jahresverlust in Höhe von 1.439.476 € geplant. Der Verlust resultiert im Wesentlichen aus den Sparten Bergbahn, Garagen und der neuen Sparte Breitbandausbau.

Bei der Bergbahn sind in den kommenden Jahren weitere Brücken entlang der Bahntrasse zu sanieren. Im Wirtschaftsplan 2019 sind hierfür Planungsmittel eingestellt.

Im Bereich der Garagen wird die dringend notwendige Sanierung der Anwohnergarage Anatomie auf die Jahre 2019 bis 2022 verteilt. Der Aufwand hierfür ist mit 750.000 € veranschlagt, 455.000 € hiervon in 2019.

Das geplante Ergebnis in der Sparte Wasser liegt leicht unter dem Vorjahresplan. In der Sparte Abwasser wird ein neutrales Ergebnis geplant, da bei kostenrechnenden Einrichtungen das Ziel ist, eine 100 prozentige Kostendeckung zu erreichen. Auch die Sparte BHKW weist ein neutrales Ergebnis aus, da die anfallenden Kosten nach Abzug der Erlöse an die Stadt weiterberechnet werden.

Im letzten Jahr neu hinzugekommen ist die Sparte Breitbandausbau. Die hier anfallenden Aufwendungen sind zum jetzigen Zeitpunkt nur schwer absehbar. Die Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen die Betriebsführungsentgelte und Kosten für die externe Rechtsberatung. Da in 2019 auch erste Darlehen aufgenommen werden, fallen jetzt bereits Zinsen an.

Der Vermögensplan hat ein Volumen von 32.931.000 €.

An Investitionen ist in der Sparte Wasser ein Volumen von 7,565 Millionen € geplant. Schwerpunkte der Investitionen sind der Ausbau des Netzes auf den Konversionsflächen und in der Bahnstadt sowie die Pumpenleitung Eselgrund Hutzelwald und der Neubau des Hochbehälters Rote Suhl.

Im Bereich Abwasser ist die Hauptstraße Ost neben dem Ausbau des Netzes auf den Konversionsflächen und in der Bahnstadt Schwerpunkt der Investitionen. Hinzu kommt ein umfassendes Kanalsanierungsprogramm, das in 2017 gestartet wurde und über mehrere Jahre andauern wird.

In beiden Sparten sind außerdem Baumaßnahmen, die in Zusammenhang mit dem Ausbau des Mobilitätsnetzes stehen, eingeplant. Der Mittelabfluss ist hier stark von dem Baufortschritt anderer Maßnahmen beeinflusst.

Das Investitionsvolumen im Bereich Abwasser liegt bei 13,3 Millionen €.

Für den Ausbau des geförderten Breitbandnetzes werden in den nächsten Jahren Mittel in Höhe von 9,5 Millionen € benötigt. Im Wirtschaftsplan 2019 sind Mittel in Höhe von 5 Millionen € eingeplant sowie eine Verpflichtungsermächtigung für das Jahr 2020 in Höhe von 4,5 Millionen €, da die zweite Ausbauphase bereits im Herbst 2019 vergeben wird. Die zugesagten Fördermittel können erst zeitversetzt angefordert werden.

In den Sparten Bergbahn und Garagen sind nur geringfügige Investitionen geplant.

In der Sparte BHKW werden keine Investitionen anfallen. Das BHKW ist im Eigentum der Stadtwerke Heidelberg Umwelt GmbH und wurde von den Stadtbetrieben Heidelberg gepachtet. Da die anfallenden Aufwendungen, nach Abzug der Erlöse aus dem Verkauf der erzeugten Wärme, an die Stadt weiterverrechnet werden, hat die Sparte ein neutrales Ergebnis.

Im Vermögensplan sind die Ausgabenansätze für verschiedene Vorhaben gegenseitig deckungsfähig (§ 2 Absatz 4 Satz 2 EigBVO).

In der Stellenübersicht des Eigenbetriebs werden Mitarbeiterstellen nur nachrichtlich ausgewiesen, da die Stellen weiterhin im Stellenplan der Stadt aufzuführen sind. Entsprechende Stellen für den Eigenbetrieb wurden dort ausgewiesen. Der Erfolgsplan enthält daher keine Personalkosten. Die anfallenden Personalkosten werden als Kostenerstattung an die Stadt bei den betrieblichen Aufwendungen gebucht.

Im Vermögensplan ist eine Kreditneuaufnahme in Höhe 23,8 Millionen € eingeplant. Aus dem Wirtschaftsjahr 2018 steht noch eine Kreditermächtigung in Höhe von 13,0 Millionen € zur Verfügung, aus der bisher keine Kreditneuaufnahme erfolgt ist. Der Wirtschaftsplan 2019 enthält daher nur eine Kreditermächtigung über 10,8 Millionen €.

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beläuft sich zum 31.12.2017 auf 124,1 Millionen €. Hiervon entfallen 60,5 Millionen € auf die Sparte Abwasser.

Der Gemeinderat wird gebeten, den Wirtschaftsplan 2019 der Stadtbetriebe Heidelberg zu beschließen.

gezeichnet
Hans-Jürgen Heiß

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Wirtschaftsplan 2019
02	Korrigierter Beschlussvorschlag (Stand 11.12.2018) (Tischvorlage in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 12.12.2018)